

# Die ICF-Lernplattform Hand –

ein interaktives Schulungsprogramm zur ICF und deren Anwendung in der Versorgung von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand

## 14. ICF-Anwenderkonferenz am 2. März 2016

### **Dr. Sandra Kus (MPH)**

Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Institut für Medizinische Informations-verarbeitung, Biometrie und Epidemiologie – IBE, Forschungseinheit für Biopsychosoziale Gesundheit, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München



**ICF** Implementierung  
**Leuchtturmprojekt Hand**

## **Das Projekt**

**Implementierung und Anwendung der  
ICF Core Sets der Hand in der klinischen Praxis,  
Rehabilitation und Forschung**



**ICF** Implementierung  
**Leuchtturmprojekt Hand**

# **Das Projekt**

**BG Klinikum Hamburg**  
**Lehrstuhl für Public Health und**  
**Versorgungsforschung, LMU München**  
**Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)**

Das Leuchtturmprojekt Hand wird mit Mitteln der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung unterstützt.  
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



**ICF** Implementierung  
**Leuchtturmprojekt Hand**

# **Die ICF-Lernplattform Hand**

**Arbeitspaket zur Entwicklung eines  
Lernprogramms und von Lernmaterialien**

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Ziel

### Informationen bereitstellen über

- ✓ ICF-Klassifikation
- ✓ ICF Core Sets (der Hand)
- ✓ Messung von Funktionsfähigkeit
- ✓ ICF-basierte Behandlungssteuerung

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Zielgruppe

### Informationen bereitstellen für

- ✓ behandelnde Ärzte
- ✓ Physio-, Ergo- und Handtherapeuten
- ✓ Mitarbeiter der Unfallversicherungsträger  
(Reha-Management, Sachbearbeitung)
- ✓ ärztliche Sachverständige / Gutachter

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Methodik

### Aufbau einer interaktiven Lernplattform mit fünf Lernmodulen

- ✓ Modul 1: Einführung in die ICF-Klassifikation
- ✓ Modul 2: Einführung in die ICF Core Sets
- ✓ Modul 3: ICF-basiertes Assessment
- ✓ Modul 4: Behandlungsstandards
- ✓ Modul 5: Fallstudien Hand

Theoretischer  
Hintergrund

Praktische  
Anwendung

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Bereitstellung

## Zugang über die Internetpräsenz des Forschungsprojektes

[www.leuchtturmprojekt-hand.de](http://www.leuchtturmprojekt-hand.de)

Die Website zum Leuchtturmprojekt Hand beinhaltet Informationen zum Forschungsvorhaben sowie zur Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). Zudem ist in die Website eine Lernplattform eingebettet, um Kenntnisse in der ICF und deren Anwendung in der klinischen Praxis zu vertiefen.

**DAS PROJEKT**  
Das Forschungsvorhaben wurde vom Berufsgenossenschaftlichen Klinikum Hamburg (BG Klinikum Hamburg) und dem Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München initiiert. Es wird mit Mitteln der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) unterstützt.

**ICF E-LEARNING**  
Die interaktive Lernplattform ICF-Lernplattform Hand vermittelt dem interessierten Nutzer in fünf Lernmodulen wesentliche Informationen zur ICF und zu den ICF Core Sets der Hand sowie zur Messung von Funktionsfähigkeit und zur ICF-basierten Behandlungssteuerung nach Verletzungen oder Erkrankungen der Hand.

**FORSCHUNGSLEITUNG**  
Die Abteilung für Handchirurgie, Plastische und Mikrochirurgie des BG Klinikums Hamburg und der Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung tragen die Verantwortung für das Projekt.

**PROJEKTKOORDINATION**  
Das Forschungsvorhaben wird federführend vom BG Klinikum Hamburg koordiniert.

**GESCHAFTSSTELLE**  
Die Geschäftsstelle des Forschungsprojektes hat ihren Sitz am BG Klinikum Hamburg.

Am Leuchtturmprojekt Hand beteiligte Kliniken

Am Leuchtturmprojekt Hand beteiligte Unfallversicherungsträger

Dieses Forschungsprojekt wird durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) unterstützt.

**DGUV**  
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
Spitzenverband

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Internetpräsenz

### Information auf der Startseite

erwerben.

➔ ICF E-LEARNING

Die interaktive Lernplattform ‚ICF-Lernplattform Hand‘ vermittelt dem interessierten Nutzer in fünf Lernmodulen wesentliche Informationen zur ICF und zu den ICF Core Sets der Hand sowie zur Messung von Funktionsfähigkeit und zur ICF-basierten Behandlungssteuerung nach Verletzungen oder Erkrankungen der Hand.

> Details

Zur Unterseite

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Internetpräsenz

Unterseite: *e-learning*

Inhalte der Lernmodule werden kurz dargestellt



Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien **e-learning** Q

Die 'ICF-Lernplattform Hand' gliedert sich in folgende fünf Lernmodule:

- Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation**  
Wir stellen Ihnen die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) vor. Sie erfahren mehr zu Hintergründen und Zielen und lernen den zentralen Ansatz der ICF, das biopsychosoziale Verständnis von Gesundheit und Behinderung, kennen.
- Modul 2 - Einführung ICF Core Sets**  
Sie erfahren mehr zu ICF Core Sets im Allgemeinen und lernen darüber hinaus die ICF Core Sets der Hand kennen. Wir stellen Ihnen das Projekt zur Entwicklung der ICF Core Sets der Hand vor und informieren Sie dabei über die Studien, die internationale Konsensuskonferenz sowie über die Validierungsphase.
- Modul 3 - ICF-basiertes Assessment**  
Wir zeigen Ihnen, wie sich Funktionsfähigkeit anhand des Kurzen ICF Core Sets der Hand erfassen lässt. Wir stellen Ihnen eine Reihe von klinischen Messverfahren, Tests und Befragungsinstrumenten vor, die sich eignen, um die Inhalte des Kurzen ICF Core Sets der Hand im klinischen Alltag zu erheben.
- Modul 4 - Behandlungsstandards**  
Sie erfahren, wie das Kurze ICF Core Set der Hand im Klinikalltag der handchirurgischen Abteilungen von Berufsgenossenschaftlichen Krankenhäuser eingesetzt wird, um das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren zu steuern. Wir stellen Ihnen die entwickelten ICF-basierten Behandlungsstandards für ausgewählte Verletzungen und Erkrankungen der Hand vor.
- Modul 5 - Fallstudien Hand**  
Wir zeigen Ihnen anhand konkreter Fallbeispiele die Umsetzung der entwickelten Behandlungsstandards und die Anwendung des ICF-basierten Assessments in der klinischen Routine.

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

Zugang aktuell noch  
passwortgeschützt!

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Startseite Lernplattform

### Zugang zu

- ▶ Einführungsmodul
- ▶ Module 1 bis 5
- ▶ Modul 5 – *Fallstudien Hand* – derzeit noch in Erarbeitung!

**Einführungsmodul  
starten!**

Online-Schulung Längsschnittstudie | Publikationen | Downloads | Links | Kontakt | Impressum

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

ICF-Lernplattform Hand  
Ein e-learning tool zur Einführung in die ICF und deren Anwendung in der klinischen Praxis

BEVOR SIE MIT DEN EINZELNEN MODULEN STARTEN, EMPFEHLEN WIR IHNEN, SICH DAS EINFÜHRUNGSMODUL ANZUSEHEN

EINFÜHRUNGSMODUL STARTEN

Einführungsmodul zur Nutzung der ICF-Lernplattform Hand  
Dieses Modul bietet (1) eine Einführung in die Nutzungsweise des e-learning tools und (2) einen Überblick über die Inhalte der ICF-Lernplattform Hand.

MODUL 1 Einführung in die ICF-Klassifikation

MODUL 2 Einführung ICF Core Sets

MODUL 3 ICF-basiertes Assessment

MODUL 4 Behandlungsstandards

MODUL 5 Fallstudien Hand

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

BG Klinikum Hamburg

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Spitzenverband

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Einführungsmodul

### Information über

- ✓ Aufbau und Nutzung



The screenshot shows a presentation slide with a yellow header and footer. The header contains the text 'ICF Implementierung Leuchtturmprojekt Hand'. The main content area features a blue icon with books and the text 'E-Learning' on the left, and the title 'Aufbau & Nutzung der ICF-Lernplattform des Leuchtturmprojektes Hand' in red on the right. The footer contains two navigation buttons: '< ZURÜCK' and 'WEITER >'.

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Einführungsmodul

### Information über

- ✓ Aufbau und Nutzung
- ✓ Navigation

Navigation

ICF Implementierung  
Leuchtturmprojekt Hand

Innerhalb eines Kapitels werden Sie zunächst über die Lernziele des Kapitels informiert und können dann per Mausklick das Kapitel durcharbeiten.

Beendet wird ein Kapitel über:

Kapitel beenden

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

Kapitel 1 - Hintergrund

Kapitel durcharbeiten Quiz starten

Lernziele Kapitel 1:

- Der Lernende soll die Hintergründe zur Entstehung der ICF erfahren und soll die Unterschiede zur ICDH kennenlernen
- Der Lernende soll erkennen, dass es Grenzen in der Anwendung der ICD gibt und welchen Zugewinn an Informationen die Nutzung der ICF ermöglicht
- Der Lernende soll verstehen, dass eine gemeinsame Nutzung der Klassifikationen ICD und ICF zum besseren Verständnis über Funktionsfähigkeit und Behinderung beitragen

Kapitel beenden

< ZURÜCK WEITER >

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Einführungsmodul

### Information über

- ✓ Aufbau und Nutzung
- ✓ Navigation
- ✓ Interaktivität

**Interaktivität**

Als weitere interaktive Elemente enthält die Lernplattform sogenannte 'Marker'. Diese beinhalten mehr Informationen, weisen auf wichtige Aspekte hin oder geben einen expliziten Hinweis auf die Nutzung der Lernplattform. Der Inhalt wird per Mauszug über das Objekt aktiviert.

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

2. Notwendigkeit - Warum brauchen wir die ICF?

ICF Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

2. Notwendigkeit - Warum brauchen wir die ICF?

**Merke!**  
Die ICF ist **kein** Assessment- oder Dokumentationsinstrument!  
Auf ihrer Grundlage können jedoch Instrumente entwickelt bzw. weiterentwickelt werden.

← ZURÜCK WEITER →

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Einführungsmodul

### Information über

- ✓ Aufbau und Nutzung
- ✓ Navigation
- ✓ Interaktivität
- ✓ Selbsttests

**Selbsttest**

Nach Beantwortung der Frage bestätigen Sie Ihre Eingabe durch einen Klick auf **SENDEN** und erhalten eine Rückmeldung zu Ihrer Eingabe. Bei inkorrekten Eingaben können Sie die einzelnen Tests wiederholen.

**Quiz 1**

Aufgabe 1:  
Ordnen Sie die Aspekte den Komponenten der ICF-Klassifikation zu.

Schmerz	Körperfunktionen
Einen Gegenstand ergreifen	<b>Aktivitäten &amp; Partizipation</b>
Medikamente	Umweltfaktor
Handgelenk	Körperstrukturen

...kation sind auf die verschiedenen Akteure im

...er ICF lassen sich Informationen zu Behinderung einfach erfassen.

...önnen die ICF-Klassifikation nicht einsetzen.

...tzt in Wissenschaft und Forschung.

**SENDEN**

**ZURÜCK** **WEITER**

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Zurück zur Startseite

### Zugang zu

- ▶ Einführungsmodul
- ▶ Module 1 bis 5

**Module 1 bis 5  
starten!**



Online-Schulung Längsschnittstudie | Publikationen | Downloads | Links | Kontakt | Impressum

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

### ICF-Lernplattform Hand

Ein e-learning tool zur Einführung in die ICF und deren Anwendung in der klinischen Praxis

**BEVOR SIE MIT DEN EINZELNEN MODULEN STARTEN, EMPFEHLEN WIR IHNEN, SICH DAS EINFÜHRUNGSMODUL ANZUSEHEN**

**EINFÜHRUNGSMODUL STARTEN**

**Einführungsmodul zur Nutzung der ICF-Lernplattform Hand**  
Dieses Modul bietet (1) eine Einführung in die Nutzungsweise des e-learning tools und (2) einen Überblick über die Inhalte der ICF-Lernplattform Hand.

- MODUL 1**  
Einführung in die ICF-Klassifikation
- MODUL 2**  
Einführung ICF Core Sets
- MODUL 3**  
ICF-basiertes Assessment
- MODUL 4**  
Behandlungsstandards
- MODUL 5**  
Fallstudien Hand

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► theoretischer Hintergrund

### Einführung in die ICF-Klassifikation

- ✓ Hintergründe zur Entstehung der ICF
- ✓ Notwendigkeit und Ziele
- ✓ Biopsychosoziale Sichtweise
- ✓ Struktur und Komponenten der ICF-Klassifikation
- ✓ Kodierung und Beurteilungsmerkmale
- ✓ Lernzielkontrolle

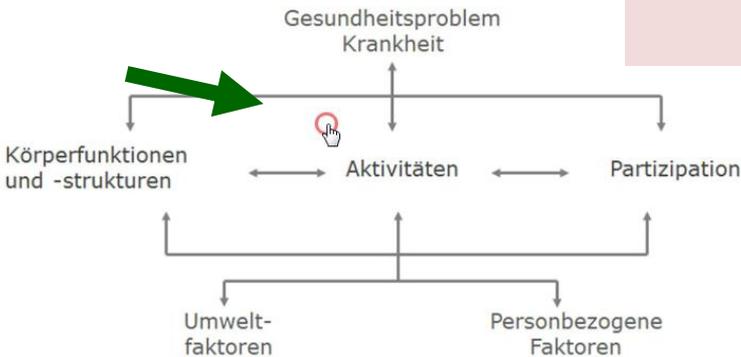
# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Wissensvermittlung

### Einführung in die ICF-Klassifikation

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF – ein integrativer Ansatz



Interaktive Elemente



← ZURÜCK WEITER →

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Wissensvermittlung

### Einführung in die ICF-Klassifikation

#### Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

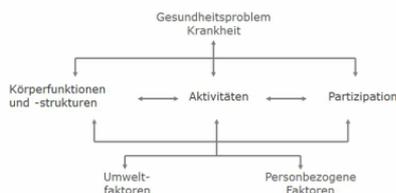


#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF – ein integrativer Ansatz

Das biopsychosoziale Konzept von Funktionsfähigkeit und Behinderung beinhaltet verschiedene **Komponenten**, die miteinander in **Wechselwirkung** stehen:

- 1) Die Komponenten der *Funktionsfähigkeit und Behinderung*
- 2) Die Komponenten der *Kontextfaktoren*

Die *Funktionsfähigkeit eines Menschen* steht in komplexer dynamischer Beziehung zwischen einem möglicherweise bestehenden Gesundheitsproblem und den individuellen Kontextfaktoren.



← ZURÜCK WEITER →

#### Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation



#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

##### Ein integrativer Ansatz

Die Komponenten der Funktionsfähigkeit und Behinderung



← ZURÜCK WEITER →

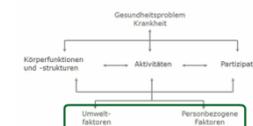
#### Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation



#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

##### Ein integrativer Ansatz

Die Komponenten der Kontextfaktoren



← ZURÜCK WEITER →

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Wissensvermittlung

### Einführung in die ICF-Klassifikation

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF – dynamische Interaktion

Es besteht eine Interaktion zwischen der **Funktionsfähigkeit**, einem **Gesundheitsproblem** und den **Kontextfaktoren** einer Person.

Eine Veränderung in einem Teilbereich kann Änderungen in einem anderen oder mehreren Bereichen bewirken.

Sie müssen daher unabhängig erfasst werden; ursächliche Zusammenhänge werden im Anschluss erörtert.

Beispiel: Herr Schwarz

← ZURÜCK WEITER →

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF – dynamische Interaktion

Es besteht eine Interaktion zwischen der **Funktionsfähigkeit**, einem **Gesundheitsproblem** und den **Kontextfaktoren** einer Person.

Eine Veränderung in einem Teilbereich kann Änderungen in einem anderen oder mehreren Bereichen bewirken.

Sie müssen daher unabhängig erfasst werden; ursächliche Zusammenhänge werden im Anschluss erörtert.

Beispiel: Herr Schwarz

← ZURÜCK WEITER →

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

##### Dynamische Interaktion

← ZURÜCK WEITER →

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Lernzielkontrolle

### Einführung in die ICF-Klassifikation

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 4:  
Gesundheitsprobleme und Gesundheitsstörungen werden mittels der ICD-Klassifikation erfasst.

Richtig  
 Falsch

SENDEN

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 4:  
Gesundheitsprobleme und Gesundheitsstörungen werden mittels der ICD-Klassifikation erfasst.

**Richtig!**  
Sie haben die Frage korrekt beantwortet.

Richtig  
 Falsch

Weiter

SENDEN

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 4:  
Gesundheitsprobleme und Gesundheitsstörungen werden mittels der ICD-Klassifikation erfasst.

**Falsch!**  
Ihre Antwort ist nicht korrekt.

Richtig  
 Falsch

Weiter

SENDEN

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Lernzielkontrolle

### Einführung in die ICF-Klassifikation

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 2:  
Welche Aussagen treffen zu?

- Umweltfaktoren sind Teilaspekte der Funktionsfähigkeit.
- Umweltfaktoren und personbezogene Faktoren werden unter dem Begriff Kontextfaktoren zusammengefasst.
- Funktionsfähigkeit entsteht aus einer Wechselwirkung zwischen einem Gesundheitsproblem und den individuellen Kontextfaktoren.
- Funktionsfähigkeit umfasst die Komponenten Körperstrukturen und –funktionen sowie die Komponente der Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe].
- Partizipation [Teilhabe] ist das Einbezogensein in eine Lebenssituation.

SENDEN

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 2:  
Welche Aussagen treffen zu?

**Richtig!**  
Ihre Antwort ist korrekt.

- Umweltfaktoren und personbezogene Faktoren werden unter dem Begriff Kontextfaktoren zusammengefasst.
- Funktionsfähigkeit entsteht aus einer Wechselwirkung zwischen einem Gesundheitsproblem und den individuellen Kontextfaktoren.
- Funktionsfähigkeit umfasst die Komponenten Körperstrukturen und –funktionen sowie die Komponente der Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe].
- Partizipation [Teilhabe] ist das Einbezogensein in eine Lebenssituation.

Weiter

SENDEN

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

#### 4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 2:  
Welche Aussagen treffen zu?

**Nicht korrekt!**  
Das ist falsch. Bitte versuchen Sie es erneut!

- Umweltfaktoren und personbezogene Faktoren werden unter dem Begriff Kontextfaktoren zusammengefasst.
- Funktionsfähigkeit entsteht aus einer Wechselwirkung zwischen einem Gesundheitsproblem und den individuellen Kontextfaktoren.
- Funktionsfähigkeit umfasst die Komponenten Körperstrukturen und –funktionen sowie die Komponente der Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe].
- Partizipation [Teilhabe] ist das Einbezogensein in eine Lebenssituation.

Erneut versuchen

SENDEN

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Lernzielkontrolle

### Einführung in die ICF-Klassifikation

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 5:  
Ordnen Sie den einzelnen Bereichen des biopsychosozialen Modells der ICF richtige Beispiele zu.

Körperstrukturen	Ein Fahrzeug fahren
Körperfunktionen	Muskeln der Hand
Aktivitäten & Partizipation	Medikamente
Umweltfaktoren	Funktionen der Gelenkbeweglichkeit
Personbezogene Faktoren	Geschlecht

SENDEN

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 5:  
Ordnen Sie den einzelnen Bereichen des biopsychosozialen Modells der ICF richtige Beispiele zu.

**Richtig!**  
Sie haben die Frage korrekt beantwortet.

Weiter

SENDEN

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 5:  
Ordnen Sie den einzelnen Bereichen des biopsychosozialen Modells der ICF richtige Beispiele zu.

**Nicht korrekt!**  
Das ist falsch. Bitte versuchen Sie es erneut!

Erneut versuchen

SENDEN

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Lernzielkontrolle

### Einführung in die ICF-Klassifikation

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF - Ergebnis des Selbsttests

Ihr erreichter Score: 57.14% (4 Punkte)

Mindestscore: 70% (4.9 Punkte)

✘ Bitte schauen Sie sich die Inhalte dieses Kapitels noch einmal an und wiederholen dann den Selbsttest.

zurück zu Kapitel 4

Korrekturen zeigen

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 1:  
Behinderung findet auf der Ebene des Individuums statt und beinhaltet keine gesellschaftliche Komponente.

Richtig  
 Falsch

Falsch

ZURÜCK WEITER

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

4. Das biopsychosoziale Modell der ICF

Aufgabe 2:  
Welche Aussagen treffen zu?

- Funktionsfähigkeit entsteht aus einer Wechselwirkung zwischen einem Gesundheitsproblem und den individuellen Kontextfaktoren.
- Umweltfaktoren sind Teilaspekte der Funktionsfähigkeit.
- Umweltfaktoren und personbezogene Faktoren werden unter dem Begriff Kontextfaktoren zusammengefasst.
- Funktionsfähigkeit umfasst die Komponenten Körperstrukturen und -funktionen sowie die Komponente der Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe].
- Partizipation [Teilhabe] ist das Einbezogensein in eine Lebenssituation.

Richtig

ZURÜCK WEITER

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 1 ► Lernzielkontrolle

### Einführung in die ICF-Klassifikation

Modul 1 - Einführung in die ICF-Klassifikation

ICF Implementierung  
Leuchtturmprojekt Hand

## Kapitel 4 - Das biopsychosoziale Modell der ICF

Kapitel abgeschlossen      ✓ Quiz durchgeführt

Der Lernende...

- ... lernt die Begrifflichkeiten des ICF-Modells kennen
- ... wird die Bedeutung der Funktionsfähigkeit innerhalb des biopsychosozialen Konzeptes verstehen
- ... wird Beispiele für die einzelnen Komponenten des ICF-Modells nennen können

Kapitel 4 beenden

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 2 ► theoretischer Hintergrund

### Einführung in die ICF Core Sets

- ✓ Hintergründe zu ICF Core Sets allgemein
- ✓ Entwicklungsprozess von ICF Core Sets
- ✓ ICF Core Sets der Hand
- ✓ Lernzielkontrolle

The screenshot shows a digital interface for a learning module. At the top, a yellow header bar contains the text 'Modul 2 - Die ICF Core Sets' and a small logo. Below this, the main title 'Kapitel 3 – Entwicklung der ICF Core Sets der Hand' is displayed in a large, dark font. Underneath the title are two buttons: a blue one labeled 'Kapitel durcharbeiten' and a red one labeled 'Quiz starten'. A light gray box contains the heading 'Der Lernende...' followed by three bullet points: '... erfährt, dass die ICF Core Sets der Hand SICH nicht auf eine einzelne Gesundheitsstörung beziehen, sondern auf die Körperregion Hand', '... erfährt, dass die ICF Core Sets der Hand bei Verletzungen und Erkrankungen der Hand anwendbar sind', and '... lernt die Ergebnisse der Vorstudien aus der Vorbereitungsphase kennen'. At the bottom right of the interface, there is a small button labeled 'Kapitel 3 beenden'.

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 3 ► praktische Anwendung

### ICF-basiertes Assessment bei Verletzungen und Erkrankungen der Hand

- ✓ Kurzes ICF Core Set der Hand
- ✓ Klinische Messverfahren und Tests, Befragungsinstrumente
- ✓ Screening-Verfahren
- ✓ Spezifische Tests
- ✓ Dokumentation

# Modul 3 ► ICF-basiertes Assessment

Online-Schulung Längsschnittstudie | Publikationen | Downloads | Links | Kontakt | Impressum

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

## FUNKTIONEN DER MUSKELKRAFT

Für die Erfassung der Muskelkraft sind zwei Messmethoden vorgesehen. Die Grobkraft wird mittels eines Hand-Dynamometers im Seitenvergleich erfasst. Für die Kraftmessung der Fingerkraft wird der Pinch Gauge, ein Kraftmessgerät für Präzisionsgriff (Schlüsselgriff, 2-Punkt-Griff und 3-Punkt-Griff), verwendet.

### Dynamometer Messung

Screening



Benötigtes Material: Hand-Dynamometer mit kg-Anzeige

Durchführung: Der Patient steht oder sitzt aufrecht auf einem Stuhl. Die Messung wird in der sogenannten 2. Position vorgenommen (rechtwinklig flektierter Ellenbogen, adduzierte Schulter und Neutralrotation in Pro- und Supination; das Handgelenk ist zwischen 0 und 30° extendiert und zwischen 0 und 15° nach ulnar abduziert). Für die nichtbetroffene und betroffene Hand werden jeweils abwechselnd drei Messungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden für jeden Test in kg notiert, der Mittelwert für jede Seite sowie die Seitendifferenz errechnet.

Dokumentationsbeispiel:

Dynamometer	(Mittelwert aus drei Messungen)	in kg rechts	in kg links	Differenz
		22,7	23,8	-9,7

### Pinch Gauge Messung

Screening



Benötigtes Material: Kraftmessgerät für den Präzisionsgriff

Durchführung: Der Patient sitzt oder steht aufrecht, den Ellenbogen der zu testenden Hand 90 Grad angewinkelt. Für die nichtbetroffene und betroffene Hand werden jeweils abwechselnd 3 Messungen für den Lateralgripf, Zwei-Punkte-Griff und Drei-Punkte-Griff durchgeführt. Die Ergebnisse werden für jeden der Tests in kg notiert, der jeweilige Mittelwert für jede Seite sowie die Differenz im Seitenvergleich errechnet.

Dokumentationsbeispiel:

Pinch Gauge (Mittelwert aus drei Messungen)	Griffform	in kg rechts	in kg links	Differenz
	Lateralgripf (Schlüsselgriff)			
	Zwei-Punkte-Griff			
	Drei-Punkte-Griff			

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

## b730 Funktionen der Muskelkraft

Online-Schulung Längsschnittstudie | Publikationen | Downloads | Links | Kontakt | Impressum

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

## Assessment

Messung der Funktionsfähigkeit mithilfe des Kurzen ICF Core Sets der Hand

Das **Kurze ICF Core Set der Hand** beinhaltet aus der gesamten ICF-Klassifikation die Gesundheitsdomänen und Kontextfaktoren, welche bei der Versorgung von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand berücksichtigt werden sollten. Darin aufgeführt sind 20 Aspekte der Funktionsfähigkeit (Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten und Partizipationsaspekte) sowie drei Kontextfaktoren (Umweltfaktoren) anhand derer sich die aktuelle Situation eines Patienten unter bio-psycho-sozialen Gesichtspunkten beschreiben lässt. Da es sich bei ICF generell um eine Klassifikation und nicht um ein Messinstrument handelt, ist darin nicht definiert wie (s)h mit welchen klinischen Tests, Mess- und/oder Befragungsverfahren die einzelnen Aspekte gemessen bzw. erfasst werden sollen.

Mess- und/oder Befragungsverfahren im Leuchtturmprojekt Hand eingesetzt werden, um die Körperfunktionen sowie ICF Core Sets der Hand in der klinischen Routine zu erfassen. Körperfunktionen (anatomische Strukturen wie z.B. Knochen) werden erhoben und sind daher nicht aufgeführt.

## Aktivitäten und Partizipation

## Kontextfaktoren

Die bio-psycho-soziale Perspektive der ICF beinhaltet neben Körperfunktionen und -strukturen sowie Aktivitäten und Partizipation auch Kontextfaktoren. Diese Kontextfaktoren bestehen aus zwei Komponenten: Zum einen aus den Umweltfaktoren, welche die physische, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ausmachen und zum anderen aus den personalbezogenen Faktoren, welche den speziellen persönlichen Hintergrund eines individuellen Lebens beschreiben, wie zum Beispiel das Geschlecht, das Alter oder individuelle Erfahrungen. Die personalbezogenen Faktoren wurden bislang in der ICF noch nicht klassifiziert.

Das Kurze ICF Core Set der Hand beinhaltet aus den Umweltfaktoren die Bereiche Produkte und Technologien (z.B. Medikamente oder Hilfsmittel), Unterstützung und Begünstigungen (z.B. Unterstützung durch oder Beeinträchtigungen zu Personen des engsten Familienkreises oder Fachkräfte der Gesundheitsberufe) sowie Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze (z.B. Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der sozialen Sicherheit oder des Gesundheitswesens).

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

- Erklärung zum Messverfahren
- Videos zur Durchführung
- Dokumentation

# Modul 3 ► ICF-basiertes Assessment

Online Schulung Leuchtturmhand | Publikationen | Downloads | Links | Kontakt | Impressum

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

## FUNKTIONEN DES TASTENS (TASTSINN)

Der Tastsinn wird im ärztlichen Screening anhand des Ten-Tests bewertet. Liegt eine Beeinträchtigung vor, so wird das Ausmaß der Beeinträchtigung über den Moberg-Test zur Objektidentifizierung erfasst.

PDF herunterladen

### Ten-Test Screening

**Benötigtes Material:** Keines

**Vorbereitung:** Der Patient legt beide Hände mit dem Handrücken auf einen Tisch.

**Durchführung:** Zuerst berührt der Arzt einen nicht geschädigten Finger nicht mit einem Finger. Dem Patienten wird erklärt, dass dieses Berührungsempfinden die individuelle Empfindung ist und dass diese normale Empfindung auf einer Skala von 0 bis 10 dem Wert 10 (=bestmögliches, individuelles Berührungsempfinden) entspricht.

Anschließend berührt der Untersucher dieses bestmögliche Areal und ein vermutlich geschädigtes Areal gleichzeitig mit gleichem Druck. Der Patient bewertet nun das Berührungsempfinden im vermutlich geschädigten Areal auf einer Skala von 1 bis 10 (wobei 10 das bestmögliche Berührungsempfinden widerspiegelt). Der Test wird für jeden Finger durchgeführt, die Skalenergebnisse werden dokumentiert. Erkennt der Arzt eine Schädigung des Berührungsempfinden im Ten-Test (mindestens ein Testergebnis kleiner 10), so wird als spezifischer Test der Moberg-Test zur Objektidentifikation angewandt.

**Dokumentationsbeispiel:**

Finger	Nicht anwendbar	Bewertung des Berührungsempfindens (1/10) %									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
rechte											
linke											

### Moberg-Test zur Objektidentifikation

Spezifischer Test

**Benötigtes Material:** Verschiedene Kleingegenstände (siehe Dokumentationsbeispiel), Stoppuhr

**Durchführung:** Der Patient betrachtet vor Testbeginn die Gegenstände. Danach schließt er die Augen. Dem Patienten werden nun die Gegenstände nacheinander in die nicht betroffene Hand gegeben, mit der Anweisung, diese durch Erhitzen und Erfrischen zu erkennen und zu benennen. Es wird die Zeit gemessen, die der Patient zur Erkennung eines jeden Gegenstandes benötigt. Erkennt der Patient ein Objekt zunächst nicht, so wird mit einem anderen Gegenstand fortgefahren. Anschließend wird dieselbe Prozedur mit der betroffenen Hand durchgeführt. Die benötigte Zeit für das Erkennen jedes Gegenstandes für jeweils die rechte und linke Hand wird dokumentiert (in Sekunden, eine Dezimale) und die Differenz im Sekundenvergleich berechnet.

**Dokumentationsbeispiel:**

Moberg-Test (Objektidentifikation)	Genaue Beschreibung	Zeit in Sek. rechts	Zeit in Sek. links	Differenz
2) Schlüssel	Länge ca. 2,5cm	2,8	2,2	-0,6
1) Schlüssel	Länge ca. 5cm	2,4	2,4	0
7) Nagel	Länge ca. 5cm	2,4	2,3	-0,1
8) weiße Mutter	Durchmesser: 16	2,2	2,6	+0,4
9) 10 Cent	-	2,8	2,1	-0,7
0) 5 Cent	-	2,1	2,9	+0,8
6) Runde Überlege Scheibe	Durchmesser: ca. 1,6cm	2,6	2,6	0
12) Schmeißerabele	Länge ca. 2,8 cm	2,8	2,8	+0,0
3) Reißzwecker	Länge ca. 5,3 cm	2,8	2,9	+0,1
1) Sachtasche kleine Mutter	Durchmesser: 14	2,2	2,2	0
11) Kugelmutter	Größe: 16	2,8	2,8	+0,0
10) vierseitige kleine Mutter	Durchmesser: 14	2,0	2,1	+0,1

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

## b265 Funktionen des Tastens

Online Schulung Leuchtturmhand | Publikationen | Downloads | Links | Kontakt | Impressum

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

### Körperfunktionen

des Kurzen ICF Core Sets der Hand

der gesamten ICF-Klassifikation die Gesundheitsdomänen und Kontextfaktoren, welche bei der Versorgung von Patienten berücksichtigt werden sollen. Dann aufgelistet sind 20 Aspekte der Funktionsfähigkeit (Körperfunktionen und -strukturen, Kontextfaktoren (Umweltfaktoren) anhand derer sich die aktuelle Situation eines Patienten unter bio-psycho-sozialen Aspekten der ICF generell eine Klassifikation und nicht um ein Messinstrument handelt, ist darin nicht definiert wie (z.B. mit Angewandten Verfahren) die einzelnen Aspekte gemessen bzw. erfasst werden sollen.

Mess- und/oder Befragungsmethoden im Leuchtturmprojekt Hand eingesetzt werden, um die Körperfunktionen sowie ICF Core Sets der Hand in der klinischen Routine zu erfassen. Körperstrukturen (anatomische Strukturen wie z.B. Knochen) werden erhoben und sind aber nicht aufgelistet.

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

### Körperfunktionen

### Aktivitäten und Partizipation

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

### Kontextfaktoren

Die bio-psycho-soziale Perspektive der ICF beinhaltet neben Körperfunktionen und -strukturen sowie Aktivitäten und Partizipation auch Kontextfaktoren. Diese Kontextfaktoren bestehen aus zwei Komponenten: Zum einen aus den Umweltfaktoren, welche die physische, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ausmachen und zum anderen aus den personalbezogenen Faktoren, welche den speziellen persönlichen Hintergrund eines individuellen Lebens beschreiben, wie zum Beispiel das Geschlecht, das Alter oder individuelle Erfahrungen. Die personalbezogenen Faktoren wurden bislang in der ICF nicht klassifiziert.

Das Kurze ICF Core Set der Hand beinhaltet aus den Umweltfaktoren die Bereiche Produkte und Technologien (z.B. Medikamente oder Hilfsmittel), Unterstützung und Begünstigung (z.B. Unterstützung durch oder Beeinträchtigung zu Personen des engsten Familienkreises oder Fachkräfte der Gesundheitsberufe) sowie Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze (z.B. Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der sozialen Sicherheit oder des Gesundheitswesens).

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

- Erklärung zum Messverfahren
- Video zur Durchführung
- Dokumentation

# Modul 3 ► praktische Anwendung

Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

## FEINMOTORISCHER HANDGEBRAUCH

Die Erhebung des Feinmotorischen Handgebrauchs im Screening erfolgt durch Verwendung der Information aus dem Disabilities of the Arm, Shoulder and Hand (DASH) Fragebogen. Zusätzlich erfolgt die Beurteilung aufgrund der Beobachtung einer definierten Bewegung.

Moberg-Test: Auflesetest  
Spezifischer Test

**Benötigtes Material:** Verschiedene Gegenstände, Behälter, Stoppuhr

**Durchführung:** Die Gegenstände werden vor dem Patienten auf dem Tisch angeordnet, die Reihenfolge sollte dabei immer die gleiche sein. Der Patient wird aufgefordert, die Objekte mit geöffneten Augen nacheinander mit einer Hand vom Tisch aufzunehmen und in einen Behälter zu legen. Die nicht betroffene Hand wird zuerst, danach die betroffene getestet. Die dafür benötigte Zeit wird für die jeweilige Hand gemessen, dokumentiert und die Differenz berechnet.

**Dokumentationsbeispiel:**

	Zeit in Sek rechts	Zeit in Sek links	Differenz
Moberg Test: Auflesetest	14	15	1

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

## d440 Feinmotorischer Handgebrauch

- Erklärung zum Messverfahren
- Video zur Durchführung
- Dokumentation

Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

### Assessment

Messung der Funktionsfähigkeit mithilfe des Kurzen ICF Core Sets der Hand

Das **Kurze ICF Core Set der Hand** beinhaltet aus der gesamten ICF-Klassifikation die Gesundheitsdomänen und Kontextfaktoren, welche bei der Versorgung von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand berücksichtigt werden sollen. Darin aufgeführt sind 20 Aspekte der Funktionsfähigkeit (Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten und Partizipationsaspekte) sowie drei Kontextfaktoren (Umweltfaktoren) anhand derer sich die aktuelle Situation eines Patienten unter bio-psycho-sozialen Gesichtspunkten beschreiben lässt. Da es sich bei der ICF generell um eine Klassifikation und nicht um ein Messinstrument handelt, ist darin nicht definiert wie (z.H mit welchen klinischen Tests, Mess- und/oder Befragungsverfahren) die einzelnen Aspekte gemessen bzw. erfasst werden sollen.

Wir zeigen Ihnen hier, welche klinischen Tests, Mess- und/oder Befragungsverfahren im Leuchtturmprojekt Hand eingesetzt werden, um die Körperfunktionen sowie Aktivitäten und Partizipationsaspekte des Kurzen ICF Core Sets der Hand in der klinischen Routine zu erfassen. Körperstrukturen (anatomische Strukturen wie z.B. Knochen der Hand) werden mittels gängiger bildgebender Verfahren erhoben und sind daher nicht aufgeführt.

### Körperfunktionen

### Aktivitäten und Partizipation

### Kontextfaktoren

Die bio-psycho-soziale Perspektive der ICF beinhaltet neben Körperfunktionen und -strukturen sowie Aktivitäten und Partizipation auch Kontextfaktoren. Diese Kontextfaktoren bestehen aus zwei Komponenten: Zum einen aus den Umweltfaktoren, welche die physische, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ausmachen und zum anderen aus den personalbezogenen Faktoren, welche den speziellen persönlichen Hintergrund eines individuellen Lebens beschreiben, wie zum Beispiel das Geschlecht, das Alter oder individuelle Erfahrungen. Die personalbezogenen Faktoren wurden bislang in der ICF noch nicht klassifiziert.

Das Kurze ICF Core Set der Hand beinhaltet aus den Umweltfaktoren die Bereiche Produkte und Technologien (z.B. Medikamente oder Hilfsmittel), Unterstützung und Begrenzungen (z.B. Unterstützung durch oder Beeinträchtigungen zu Personen des engsten Familienkreises oder Fachkräfte der Gesundheitsberufe) sowie Dienste, Systeme und Handlungsgrundätze (z.B. Dienste, Systeme und Handlungsgrundätze der sozialen Sicherheit oder des Gesundheitswesens).

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

# Modul 3 ► ICF-basiertes Assessment

## Zugang über die Internetpräsenz des Forschungsprojektes

[www.leuchtturmprojekt-hand.de](http://www.leuchtturmprojekt-hand.de)

The screenshot shows the website 'Leuchtturmprojekt Hand' with a navigation bar at the top containing 'Home', 'Projekt', 'Kliniken', 'ICF-Klassifikation', 'Behandlungsstandards', 'Fallstudien', and 'e-learning'. Below the navigation bar is a horizontal strip of images showing various hand-related activities. The main content area is titled 'Assessment' and describes the 'Kurze ICF Core Set der Hand'. It explains that this set includes health domains and context factors relevant to patients with hand conditions, covering functional ability, activities, and participation. It also mentions that the assessment uses various methods like clinical tests, questionnaires, and interviews. Below the text are three sections: 'Körperfunktionen' (Body Functions), 'Aktivitäten und Partizipation' (Activities and Participation), and 'Kontextfaktoren' (Context Factors). Each section is accompanied by a grid of images illustrating the respective concept. For example, 'Körperfunktionen' shows close-ups of hands and fingers, while 'Aktivitäten und Partizipation' shows people engaged in tasks like using tools, holding objects, and sitting in a chair. 'Kontextfaktoren' shows a hand holding a pill, a person sitting at a table, and a person using a wheelchair. At the bottom of the page, there is a footer with '© Copyright: Leuchtturmprojekt Hand' and navigation links.

Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

### Assessment

Messung der Funktionsfähigkeit mithilfe des Kurzen ICF Core Sets der Hand

Das **Kurze ICF Core Set der Hand** beinhaltet aus der gesamten ICF-Klassifikation die Gesundheitsdomänen und Kontextfaktoren, welche bei der Versorgung von Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen der Hand berücksichtigt werden sollten. Darin aufgeführt sind 20 Aspekte der Funktionsfähigkeit (Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten und Partizipationsaspekte) sowie drei Kontextfaktoren (Umweltfaktoren) anhand derer sich die aktuelle Situation eines Patienten unter bio-psycho-sozialen Gesichtspunkten beschreiben lässt. Da es sich bei der ICF generell um eine Klassifikation und nicht um ein Messinstrument handelt, ist darin nicht definiert **wie** (z.H. mit welchen klassischen Tests, Mess- und/oder Befragungsverfahren) die einzelnen Aspekte gemessen bzw. erfasst werden sollen.

Wir zeigen Ihnen hier, welche klassischen Tests, Mess- und/oder Befragungsverfahren im Leuchtturmprojekt Hand eingesetzt werden, um die Körperfunktionen sowie Aktivitäten und Partizipationsaspekte des Kurzen ICF Core Sets der Hand in der klassischen Routine zu erfassen. Körperstrukturen (anatomische Strukturen wie z.B. Knochen der Hand) werden mittels gängiger bildgebender Verfahren erhoben und sind daher nicht aufgeführt.

### Körperfunktionen

### Aktivitäten und Partizipation

### Kontextfaktoren

Die bio-psycho-soziale Perspektive der ICF beinhaltet neben Körperfunktionen und -strukturen sowie Aktivitäten und Partizipation auch Kontextfaktoren. Diese Kontextfaktoren bestehen aus zwei Komponenten: Zum einen aus den Umweltfaktoren, welche die physische, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ausmachen und zum anderen aus den personalbezogenen Faktoren, welche den speziellen persönlichen Hintergrund eines individuellen Lebens beschreiben, wie zum Beispiel das Geschlecht, das Alter oder individuelle Erfahrungen. Die personalbezogenen Faktoren wurden bislang in der ICF noch nicht klassifiziert.

Das Kurze ICF Core Set der Hand beinhaltet aus den Umweltfaktoren die Bereiche Produkte und Technologien (z.B. Medikamente oder Hilfsmittel), Unterstützung und Begleitungen (z.B. Unterstützung durch oder Beratungen zu Personen des engsten Familienkreises oder Fachkräfte der Gesundheitsberufe) sowie Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze (z.B. Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der sozialen Sicherheit oder des Gesundheitswesens).

© Copyright: Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation Behandlungsstandards Fallstudien e-learning

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 4 ► praktische Anwendung

### Behandlungsstandards

- ✓ Sechs ausgewählte Verletzungen und Erkrankungen der Hand
- ✓ Empfehlung für medizinische Versorgung
- ✓ Zeitpunkte zur Erfassung der Funktionsfähigkeit
- ✓ ICF Aspekte und Versorgungsmaßnahmen

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 4 ► praktische Anwendung

### Behandlungsstandards

Online-Schulung | Längsschnittstudie | Publikationen | Downloads | Links | Kontakt | Impressum

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation **Behandlungsstandards** Fallstudien e-learning

#### BEHANDLUNGSSTANDARDS



Für ausgewählte Verletzungen und Erkrankungen der Hand wurden gemeinsam mit den kooperierenden Kliniken Empfehlungen für die medizinische Versorgung (Diagnostik, Akutversorgung, Prozedere und rehabilitative Versorgung) erarbeitet. Zudem wurden für die ausgewählten Verletzungen bzw. Erkrankungen die Zeitpunkte für ein ICF-basiertes Assessment definiert.

- Fingerfrakturen**  
Es wurden Behandlungsstandards für die Versorgung von Grund-, Mittel- und Endgliedfrakturen sowie von Nagelkranzfrakturen der dreigliedrigen Finger entwickelt.
- Beugesehnenverletzungen**  
Erarbeitet wurden Standards für Beugesehnenverletzungen mit Gefäßbeteiligung und / oder mit Nervenbeteiligung. Sekundäre Beugesehnenverletzungen sowie Beugesehnenverletzungen mit Komplikationen oder Revasikularisierung wurden ausgeschlossen.
- Traumatische Amputationen**  
Es legen Behandlungsstandards vor für traumatische Amputation(en) von einem oder mehreren Fingern mit Stumpfversorgung. Nicht berücksichtigt wurden Replantationen, die Versorgung von septischen Stümpfen sowie die Versorgung mit Lappenplastiken / Folien.
- Komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS)**  
Entwickelt wurden Behandlungsstandards für die Akutversorgung der CRPS sowie für die rehabilitative Versorgung in der entzündlichen bzw. der dystrophen Phase.
- Rhizarthrose**  
Die Behandlungsstandards berücksichtigen eine Rhizarthrose im Stadium II bis III.
- Morbus Dupuytren**  
Erarbeitet wurden Standards zur Behandlung von Morbus Dupuytren.

© Copyright - Leuchtturmprojekt Hand

Home Projekt Kliniken ICF-Klassifikation **Behandlungsstandards** Fallstudien e-learning

ICF Implementierung  
Leuchtturmprojekt Hand

### Beugesehnenverletzung

## Behandlungsstandard

Version 1.0  
14.01.2014

ENTWURFSFASSUNG: NUR FÜR DEN INTERNEN GEBRAUCH

INDIKATION

- alle Zonen (Zone I-V)
- Sehnenverletzungen mit Nervenbeteiligung
- Sehnenverletzungen mit Gefäßbeteiligung
- ausgehobene Beugesehnen
- Primärversorgung innerhalb 24h
- alle Beugesehnenverletzungen
- Sehnenverletzungen mit Komplikationen, die anderem Nachbehandlungsschema folgen
- Sehnenverletzungen mit Revasikularisierung

AKUTVERSORGUNG

- Untersuchung
- ...
- g/Naht (über Kopf)
- g/Naht (Kosler/Naht) und Epitendrose
- Stärke 3,0
- adaptiert (postoperativ)

PROCEDURE - NACHBEHANDLUNG

postoperativ

RUHSTELLUNG

- 1.-6. Woche postoperativ nach Schema
- Ruhigstellung (definiert als: passive Bewegung in Erhaltungstellung erlaubt)
- ohne Nervenbeteiligung: keine Ruhigstellung, sofortiges Beiben erlaubt
- mit Nervenbeteiligung: 2 Wochen Ruhigstellung
- mit Ringfingerbeteiligung: 6 Wochen Ruhigstellung mit Ringschutz (Thermoplastling)

ÜBUNGSTABILITÄT

- ohne Nervenbeteiligung: ab 1. Tag postoperativ
- mit Nervenbeteiligung: ab 15. Tag postoperativ
- Quergebebehandlung: (7.-8. Woche postoperativ)

BELASTUNGSTABILITÄT

- Teilbelastungstabilität: ab 8. Woche postoperative aktives Aufbekommen erlaubt
- Vollbelastung: ab 13. Woche postoperativ

VORSCHLAG FÜR ICF-BASIERTES ASSESSMENT

- ZEITPUNKT t<sub>0</sub>: Aufnahme Patient - Diagnosestellung (innerhalb von 24h)
- ZEITPUNKT t<sub>1</sub>: Ende 6. Woche (Ende Ruhigstellung)
- ZEITPUNKT t<sub>2</sub>: Ende 12. Woche (Abschluss Quergebehandlung, Aufbelastung)
- ZEITPUNKT t<sub>3</sub>: Ende 24. Woche (Nachuntersuchung) **Finalität**

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 5 ► praktische Anwendung

### Fallstudien Hand

- ✓ Sechs konkrete Fallbeispiele
- ✓ Anwendung des ICF-basierten Assessments
- ✓ Umsetzung der entwickelten Behandlungsstandards



# Die ICF-Lernplattform Hand

## Modul 5 ► praktische Anwendung

Arbeitspaket V  
Entwicklung eines Lernprogramms und von Lernmaterialien – Erstellung von Fallstudien

### Dokumentationsleitfaden

## Fallstudien Hand

- ✓ Rhizarthrose
- ✓ Morbus Dupuytren
- ✓ Traumatische Amputation
- ✓ Fingerfraktur
- ✓ Beugesehnenverletzung
- ✓ Komplexes regionales Schmerzsyndrom

### RHIZARTHROSE

ERHEBUNG DURCH	ERFASSTER ICF BEREICH	TEST/MESSUNG	DOKUMENTIERT DURCH	ZUSTÄNDIGKEIT
<b>T1 – Aufnahme: 08.12.2015; OP-Datum: 09. Dezember 2015</b>				
<b>Arzt (prä-OP):</b>	b710-Gelenkbeweglichkeit: - Grund- und Endgelenk - Daumensattelgelenk - Handgelenk	› Goniometrie	› Video	Arzt (Messung), Fotograf (Video), Pflege (Orga)
› intra-OP:	s7302-Körperstruktur: Sattelgelenk	---	› Fotos: Gelenk offen, OP-Naht	Arzt, Fotograf (Foto)
› post-OP:	e5-Prozedere/Maßnahmen	---	› Dokumentationsbogen Fallstudie	Arzt (Doku), Pflege (Orga)
<b>Handlabor:</b>	b280-Schmerz	› Schmerzsкала	› Mappe / e-Tool	Pflege
	b780-Muskelkraft	› Pinch Gauge	› Video	Pflege (Messung), Fotograf (Video)
<b>T2 – Ende 4. Woche: 05. Januar 2016</b>				
<b>Arzt:</b>	b710-Gelenkbeweglichkeit: - Grund- und Endgelenk - Daumensattelgelenk - Handgelenk e5-Prozedere/Maßnahmen	› Goniometrie	› Video	Arzt (Messung), Fotograf (Video), Pflege (Orga)
<b>Therapie:</b>	d440-Feinmotorischer Handgebrauch	› Moberg Auflesetest	› Video	Physio (Messung), Fotograf (Video)
<b>Handlabor:</b>	b280-Schmerz	› Schmerzsкала	› Mappe / e-Tool	Pflege
	b730-Muskelkraft	› Pinch Gauge	› Foto	Pflege (Messung), Fotograf (Foto)
<b>LMU:</b>	---	› Patienteninterview	› Interviewleitfaden	LMU (persönliches Interview), Pflege (Orga)
<b>T3 – Ende 6. Woche: Termin zw. 18.01. und 22.01.2016</b>				
<b>Arzt:</b>	b710-Gelenkbeweglichkeit: - Grund- und Endgelenk - Daumensattelgelenk - Handgelenk e5-Prozedere/Maßnahmen	› Goniometrie	› Video	Arzt (Messung), Fotograf (Video), Pflege (Orga)
<b>Therapie:</b>	d440-Feinmotorischer Handgebrauch	› Moberg Auflesetest	› Video	Physio (Messung), Fotograf (Video)
<b>Handlabor:</b>	d430-Gegenstände anhe- ben und tragen	› volle 0,75l PET Flasche	› Video	Physio (Messung), Fotograf (Video)
	b280-Schmerz	› Schmerzsкала	› Mappe / e-Tool	Pflege
	b730-Muskelkraft	› Pinch Gauge	› Foto	Pflege (Messung), Fotograf (Foto)
<b>LMU:</b>	---	› Patienteninterview	› Interviewleitfaden	LMU (telefonisches Interview)
<b>T4 – Ende 12. Woche: Termin zw. 29.02. und 04.03.2016</b>				
<b>Arzt:</b>	b710-Gelenkbeweglichkeit: - Grund- und Endgelenk - Daumensattelgelenk - Handgelenk e5-Prozedere/Maßnahmen	› Goniometrie	› Video	Arzt (Messung), Fotograf (Video), Pflege (Orga)
<b>Therapie:</b>	d440-Feinmotorischer Handgebrauch	› Moberg Auflesetest	› Video	Physio (Messung), Fotograf (Video)
	d430-Gegenstände anhe- ben und tragen	› volle 0,75l PET Flasche	› Video	Physio (Messung), Fotograf (Video)
<b>Handlabor:</b>	b280-Schmerz	› Schmerzsкала	› Mappe / e-Tool	Pflege
	b730-Muskelkraft	› Pinch Gauge	› Foto	Pflege (Messung), Fotograf (Foto)
<b>LMU:</b>	---	› Patienteninterview	› Interviewleitfaden	LMU (telefonisches Interview)

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Nutzen?

- Informationsplattform, Nachschlagewerk (zeitnah)
- Schulung für „junge“, neue Mitarbeiter
- Standardisierung der Datenerhebung und Dokumentation
- Sicherstellung Qualität
- Verbreitung der ICF, der ICF Core Sets
- „Leitfaden“ für Implementierung anderer ICF Core Sets
- ...

# Die ICF-Lernplattform Hand

## Aktueller Stand

### Aufbau einer interaktiven Lernplattform mit fünf Lernmodulen

- ✓ Modul 1: Einführung in die ICF-Klassifikation
- ✓ Modul 2: Einführung in die ICF Core Sets
- ✓ Modul 3: ICF-basiertes Assessment
- ✓ Modul 4: Behandlungsstandards
- Modul 5: Fallstudien Hand



**Evaluation**



**ICF** Implementierung  
**Leuchtturmprojekt Hand**

# Die ICF-Lernplattform Hand

**Vielen Dank!**

**Dr. Sandra Kus (MPH)**

Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Institut für Medizinische Informations-verarbeitung, Biometrie und Epidemiologie – IBE, Forschungseinheit für Biopsychosoziale Gesundheit, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München